

Hensel, Luise: Die heiligen Martyrer (1817)

- 1 Herr, wer sind diese, die den Himmel stürmen,
- 2 Ihn an sich reißend mit des Glaubens Kraft?
- 3 Daß nicht Dein Zorn ihr neue Sündfluth schafft.

- 4 Wer sind sie, die das Meer, den Felsen zwingen,
- 5 Daß es entweicht, dem Fels entströmt die Fluth?
- 6 Der Dorn muß Feigen, Distel Rosen bringen,
- 7 Wenn es ein Herz begehrt, das in Dir ruht.

- 8 Wer sind sie, die Dir alles hingegeben,
- 9 Was Deine Hand einst selber ihnen gab?
- 10 Sie sehn im Leben Tod, im Tode Leben
- 11 Und jauchzend grüßen sie ihr blutig Grab.

- 12 Wer sind sie, deren Leiber nicht verwesen?
- 13 Der Auferstehung Primeln duften schon;
- 14 Wer gläubig sie berührt, der ist genesen,
- 15 Und Schmerz und Siechthum ist von ihm geflohn.

- 16 Die treuen Zeugen sind's, die Dir gefielen,
- 17 Weil sie durch Blut und Tod von Dir gezeugt;
- 18 Einst sitzen sie auf hohen Richterstühlen,
- 19 Wo dann die Welt vor ihrem Spruch sich beugt.

(Textopus: Die heiligen Martyrer. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35885>)